

Studie im Auftrag des Umweltbundesamtes

Erhöhung des Qualifikationsniveaus von Architekten und Ingenieuren als Gebäudeplanende

Ein vom Umweltbundesamt (UBA) fachlich begleitetes und vom Bundesumweltministerium (BMUB) im Rahmen des Umweltforschungsplans finanziertes Forschungsprojekt entwickelt Regelungsvorschläge zur Weiterentwicklung des Energieeinspargesetzes und der Energieeinsparverordnung zur Optimierung der Qualifizierung von Architekten und Ingenieuren im Bereich energetischer Gebäudesanierung und energieeffizientem Bau. Das Projekt wurde vom Öko-Institut e. V. zusammen mit Herrn Prof. Dr. Stefan Klinski, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, durchgeführt.

Erschienen unter Climate Change 14/2015

<https://www.umweltbundesamt.de/en/publikationen/energiebezogene-qualifikation-der-planerinnen>



Ansprechpartnerin:

Monika Ollig

Umweltbundesamt (UBA)

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau, Deutschland

Telefon: +49 (0) 340 2103 2229

Email: monika.ollig@uba.de

Herausgeber:

Umweltbundesamt

Postfach 14 06

06813 Dessau-Roßlau

Tel: +49 340-2103-0

info@umweltbundesamt.de

Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)

 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Gestaltung:

Silke Seider (Umweltbundesamt)

Bildquellen:

Titel: ©magann-Fotolia.com

Innen:

©DOC Rabe Media-Fotolia.com

©Calek-Fotolia.com

Stand: August 2015

Diesen Flyer als Download

Kurzlink: <http://bit.ly/1yBNklb>



Energiebezogene Qualifikation der Planerinnen und Planer für Gebäude - Teilbericht 1: Rechtliche Hemmnisse für den Klimaschutz bei der Planung von Gebäuden
Climate Change 14/2015

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Juristisches Gutachten

Der Gebäudebereich ist zentral zur Erreichung der energie- und klimaschutzpolitischen Ziele in Deutschland und Europa. Energetische Sanierung und energieeffizienter Neubau von Gebäuden bergen erhebliche Potentiale für Energie- und Kohlendioxideinsparungen. Rund 40 % des Gesamtenergieverbrauches entfallen in Deutschland auf den Gebäudebereich. Private Haushalte verwenden rund 85 % des Energiebedarfs für Heizung und Warmwasser.

Die Bundesregierung beabsichtigt, den Wärmebedarf in Gebäuden stufenweise zu reduzieren. So ist mittelfristig bis 2020 eine Reduktion um 20 % und langfristig bis 2050 ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand geplant. Um dies zu erreichen muss die Sanierungsrate im Gebäudebestand erheblich steigen.

Viele konkrete Schritte und Maßnahmen sind erforderlich, um die anvisierten Ziele zu erreichen. Die Bundesregierung setzt auf ein ausgewogenes Verhältnis von Fordern und Fördern sowie auf Vernunft und Eigenverantwortung von Wirtschaft und Bürgern.

Die Studie untersucht dazu konkret, wie der Bundesgesetzgeber Anreize zur Steigerung des Qualifikationsniveaus von Gebäudeplanenden setzen kann und schlägt konkrete Gesetzesänderungen vor.

Fort- und Weiterbildung der Gebäudeplanenden

Die Studie gibt rechtliche Empfehlungen zur Verbesserung des spezifischen Fachwissens und der besonderen Erfahrung von Architekten und Ingenieuren.

Dazu untersucht die Studie

- das Berufsrecht der Architekten und Ingenieure (z.B. Kammerrecht)
- das Ausbildungs- und Hochschulrecht
- das Baufachrecht (Bauordnungsrecht)
- das Energiefachrecht (Energieeinspargesetz und -verordnung)
- die Richtlinie über die Gesamteffizienz von Gebäuden, 2010/31/EU

Die Studie zeigt Handlungsspielräume des Bundes, der Länder und der berufsständischen Kammern auf.

Die Studie empfiehlt eine Weiterentwicklung der Energieeinsparverordnung.

Ausgewählte Empfehlungen

Weiterentwicklung der Energieeinsparverordnung EnEV:

- Gebäudeplanende, die Erfüllungsnachweise bzw. Energieausweise ausstellen, sollen sich regelmäßig fortbilden
- Die EnEV-Regelungen für das Ausstellen von Energieausweisen sollen auf Neubauten ausgedehnt werden
- Das Programm der spezifischen Zusatzanforderungen für Ausstellende von Energieausweisen sollte neu strukturiert und quantifiziert werden (EnEV, Anlage 11).



Weitere Forschungsprojekte zum Thema:

- **Beschäftigungswirkung sowie Ausbildungs- und Qualifizierungsbedarf im Bereich energetischer Gebäudesanierung“ FKZ 3709 14 104** erschienen in Umwelt, Innovation, Beschäftigung 01/2011 (www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-1/3970.pdf)
- **Konzepte für die Beseitigung rechtlicher Hemmnisse des Klimaschutzes im Gebäudebereich“ FKZ 3711 18 103** erschienen in Climate Change 11/2013 <http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/konzepte-fuer-die-beseitigung-rechtlicher-hemmnisse-0>
- **Verständliche und transparente Heizkostenabrechnung - Rechtliche Hemmnisse für den Klimaschutz bei der Planung von Gebäuden FKZ 3712 18 102**, voraussichtliches Erscheinen 4. Quartal 2015

Hintergrundpapier zum Thema:

- Der Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand**, erschienen November 2014 <http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/der-weg-klimaneutralen-gebaeudebestand>